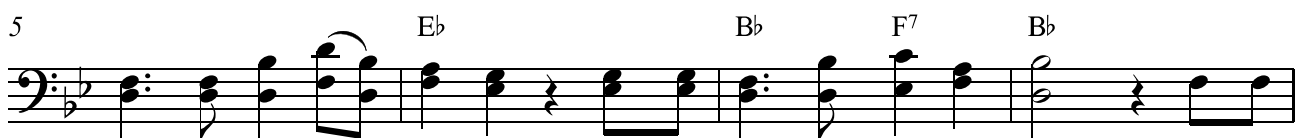


# Erd' und Himmel strahlen wieder

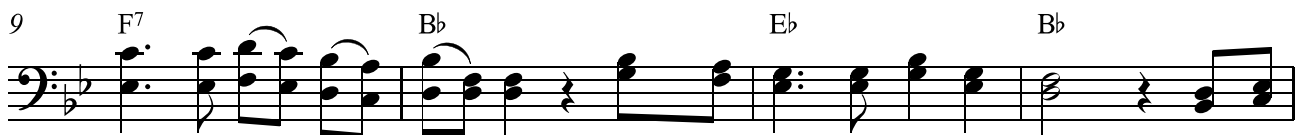
www.franzdorfer.com



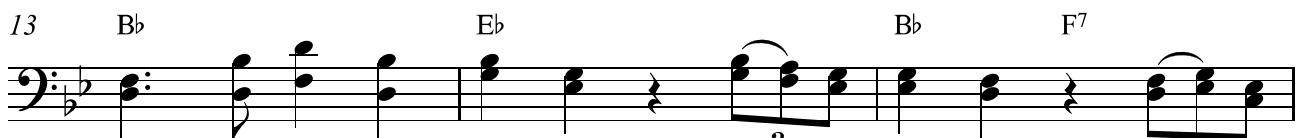
Erd' und Him-mel strah-len wie-der    Mir Dein en - gel-rei - nes Bild.    Tau-send  
O was kann ich Süß'-res den-ken,    Du willst mei - ne Mut-ter sein.    Du willst  
Wenn Ge - fah - ren mich um - tür-men,    Trägt mich Dei - ne Mut-ter - hand,    mag es



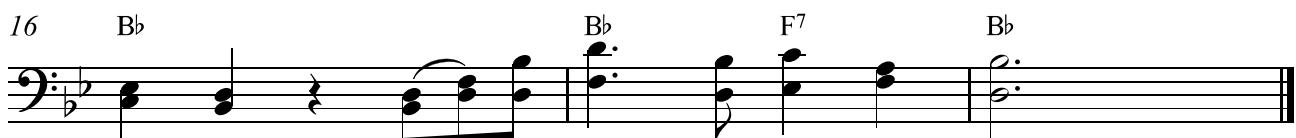
Na - men, tau - send    Lie - der    Prei - sen Dich Ma - ri - a, mild.    Doch ein  
mei - ne Pfa - de\_    len - ken,    las - sest ni - gends mich al - lein.    Wo ist  
flu - ten o - der    stür-men,    deckt mich schüt-zend dein Ge - wand.    An dem



Na - me gießt vor    al - len    Trost Und Lieb' ins Herz mir ein.    E - wig  
T'reu' wie Mut - ter - treu - e;    Kann ein Na - me trau-ter sein?    Täg-lich  
treu - en Mut - ter - herz - en    schlumm'r ich sanft und si - cher ein,    ruf ich



soll er wie - der - hal - len.    O <sub>3</sub> Ma - ri - a,    o <sub>3</sub> Ma-  
wächst die Lieb' auf's Neu - e.  
Freu - den, ruf ich Schmer-zen:



ri - a,    o <sub>3</sub> Ma - ri - a, Mut - ter mein.